

Inhalt

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Einleitung.....	1
A Grundlegende Arbeiten zum Problem der Verstockung.....	4
1. <i>K.L. Schmidt</i> ‘Sünde als Strafe’	4
2. <i>F. Hesses</i> ‘Rückprojizierungsthese’	4
3. <i>J. Gnilkas</i> redaktionsgeschichtliche Sicht	5
4. <i>H. Räisänen</i> und der ‘dialektische Umgang mit Unglauben’....	6
5. <i>C.A. Evans</i> ‘Abschwächungsgeschichte’	7
6. <i>R. Kühnelms</i> ‘johanneische Radikalisierung’	8
7. <i>G. Röhsers</i> ‘In-Wirken Gottes’	9
8. <i>R.B. Chisholm Jr.</i> : ‘Radikales Gericht’ durch ‘militante Ironie’.	9
Ergebnis.....	10
B Exegetische Einzelprobleme der Texte und ihre Behandlung in der Literatur.....	11
I Das Zitat: Jesaja 6,9-10.....	11
1. Der hebräische Text.....	11
2. Zur Auslegungsgeschichte.....	12
3. Die Jesajaauslegung im Kontext der Grundfrage der sog. Unheilsprophetie: Schuldaufweis, Gerichtsankündigung oder Umkehrruf?.....	16
4. Exegetische Einzelprobleme.....	19
Ergebnis.....	20
II Die ‘Parabeltheorie’ Markus 4,10-13.....	21
1. Der Text.....	21
2. Die Genese des Textes: Traditionsgeschichtliche Hypothesen.	21
3. Exegetische Einzelprobleme.....	24

4. Jes 6,9f und die <i>Verstockungstheorie</i> (V.12).....	27
5. Zur Intention des Markusevangeliums.....	30
Ergebnis.....	32
III Das lukanische Doppelwerk: Lukas 8,9-10 und Apostelgeschichte 28,25-27	33
1. Der Text von Lk 8,9-10.....	33
2. Die wesentlichen Differenzen zu Mk 4,10-12.....	33
3. Der Text von Apg 28,25-27.....	35
4. Die <i>literarische</i> Beurteilung des Buchschlusses.....	36
5. Die historische Frage nach der christlichen Gemeinde in Rom	36
6. Die <i>Erwählung</i> und <i>Zukunft</i> Israels im Lichte von Jes 6,9f.....	37
7. Die eschatologische Hoffnung Israels.....	40
8. Zur Intention des lukanischen Werkes.....	41
9. Adressaten und Identität des Lukas.....	45
10. Der <i>Zweck</i> von Apg 28,16-31.....	45
Ergebnis.....	48
C Methodologische Zwischenreflexion.....	49
I Aspekte aus der neueren <i>Textpragmatik</i>.....	49
1. Was ist Pragmatik?	49
2. Die Bedingungen sprachlichen Handelns und die Elemente der Sprechsituation.....	50
3. Die Sprechakttheorie.....	51
4. Zur Pragmatik von Erzähltexten.....	53
5. Der Text und sein Thema.....	55
6. Der <i>Akt des Lesens</i> nach Wolfgang Iser.....	56
Ergebnis.....	68
II Fiktionalität, Sinn und Textebenen - terminologische Klärungen.....	70
1. Zur Fiktionalität in der antiken Geschichtsschreibung und der antiken Rhetorik	70
2. Fiktionalität in biblischen Texten?.....	74
3. Sinn und Bedeutung.....	77
4. Fiktion und Narratio.....	80
5. Die Ganzheit des literarischen Textes.....	80
6. Die Ebenen des literarischen Textes.....	82
Ergebnis.....	87

<i>Inhalt</i>	IX
D Paradoxe Kommunikation am Beispiel der Jonaerzählung.....	85
I Die Paradoxe Intervention.	
Sprachwissenschaftliche und kommunikationstheoretische Erwägungen zu einer <i>indirekten Sprachhandlung</i>	85
1. Ironie, Parodie und Satire.....	85
2. Die Negation.....	87
3. Die Paradoxe Intervention.....	89
II Die Jonaerzählung - ein Beispiel paradoxer Pragmatik.....	92
1. Jona - oder: die <i>implizite, sich selbst verhindernde Negativprognose</i>	92
2. Rezeptionsästhetische Verifikation: Eine hellenistisch-jüdische Auslegung.....	97
3. Weitere Beispiele paradoxer Kommunikation im AT.....	98
<i>Exkurs:</i>	
<i>Die Paradoxe Kommunikation in unterschiedlichen Epochen.....</i>	100
E Pragmatische Lektüre von Jes 6,9-10.....	102
I Jesaja 6,9f.....	102
1. Zur <i>Komposition</i> des Großjesajabuches.....	102
2. Einige pragmatische und ‘rhetorische’ Beobachtungen zu Jes 6.....	104
3. Weitere Beispiele für sprachliche Kunstformen im Jesajabuch.	108
4. Der <i>Verstockungsauftrag</i> Jes 6,9f.....	110
5. Die negative <i>Verheißung</i> (V.10b).....	114
6. Die <i>Ilokution</i> von Jes 6,9f als paradoxe Intervention.....	115
Ergebnis.....	121
II Wirkungsgeschichtliches.....	122
1. Grundsätzliche Erwägungen zur Wirkungsgeschichte biblischer Texte.....	122
2. Die alte schriftliche Rezeption von Jes 6,9-10.....	123
Ergebnis.....	127
F Pragmatische Lektüre von Mk 4,10-13.....	128
I Mk 4,10-13 und die paradoxe Strategie der ‘Verdunkelung’.....	128
1. Das Markusevangelium als Erzählung.....	128

2. Die Parabelkomposition Mk 4 als engerer Kontext.....	130
3. Das <i>implizite</i> Lesemodell des Markus.....	134
4. Das <i>Repertoire</i> des Markus.....	135
5. Die <i>Strategie</i> der ‘Verdunkelung’	139
6. Die Pragmatik von Mk 4,10-12 als <i>paradoxe Intervention</i>	152
II Der Fortgang der Erzählung.....	164
1. Ausgewählte Texte.....	164
2. <i>Mk 16,1-8</i> - die ‘fehlende’ Auferstehung.....	169
<i>Exkurs: Zur Pragmatik der Wundergeschichten</i>	170
3. Die Funktion der <i>Jünger</i> in Mk.....	171
4. Die sog. markinischen Randfiguren.....	174
III Das Gesamtziel der markinischen <i>Pragmatik</i> und seine Verifikation durch dokumentierte Rezeptionsverläufe.....	176
1. Das Ziel der markinischen Pragmatik.....	176
2. Verifikation durch dokumentierte Rezeptionsverläufe.....	177
3. Die ‘Klärungsarbeit’ der Seitenreferenten	178
Ergebnis.....	179
G Das lukanische Doppelwerk.....	181
I Grundlegendes.....	181
1. Der historische Kontext der <i>Erzählgegenwart</i>	181
2. Der literarische Kontext des lukanischen Doppelwerkes.....	185
3. Das <i>explizite</i> Lesemodell des Lukas.....	192
II Lk 8,9-10 und die <i>Strategie</i> der ‘Auslassung’	194
1. Das <i>Repertoire</i> des Lukas.....	194
2. Die <i>Strategie</i> der ‘Auslassung’	196
3. Die <i>Illokution</i> von Lk 8,9f.....	197
Ergebnis.....	202
III Apostelgeschichte 28,16-31: Die paradoxe Provokation Israels als Form innerjüdisch- prophetischer Binnenkritik.....	203
1. Der historische Kontext der <i>erzählten Welt</i>	203
2. Das atl-jüdische Repertoire und die persuasive Strategie des Lukas.....	204
3. Israel, Juden und der sog. ‘Antisemitismus’ bei Lukas.....	214
4. Die Gliederung und die kompositorische <i>Strategie</i> der Apg....	224

Zwischenergebnis.....	226
5. Die <i>Strategie</i> von Apg 28,16-31.....	227
6. Die <i>Ilokution</i> des Textes und die <i>Intention</i> des Lukas.....	239
7. Apg 28,25-28 als paradoxe Intervention im Sinne innerjüdischprophetischer Binnenkritik.....	252
7.1 Das ‘Resümee’ V.28.....	252
7.2 Der <i>offene Schluss</i> als rhetorisch-literarisches Stilmittel.....	262
<i>Exkurs: Der offene Schluss in neuzeitlicher Literatur und zeitgenössischer Rhetorik</i>	267
7.3 Apg 28,16-31 als ‘offener’ Schluss.....	268
Ergebnis.....	272
IV Lukas, seine Adressaten und die intendierte <i>Perlokution</i>	273
1. Der ‘Reiz zur Eifersucht’ und das Verhältnis zu Röm 10,19 und 11,11-13.....	273
2. Die <i>historische</i> Leserschaft und die <i>Identität</i> des ‘Lukas’.....	278
Ergebnis.....	284
V Die eschatologische Hoffnung für Israel.....	286
1. Die Parusie und die ‘Wiederaufrichtung der Hütte Davids’.....	286
2. Zum Verhältnis des lukanischen Werkes zu Röm 11,25f.....	291
3. Noch einmal: Antijudaismus oder Binnenkritik?.....	293
Ergebnis.....	294
<i>Gesamtergebnis und Ertrag</i>	297
Literatur.....	301
Bibelstellenregister.....	334
Stichwortregister.....	336
Glossar.....	338